

Kleine Garnisonen?

M. P. Ein mit den Verhältnissen in großen und kleinen Standorten wohlvertrauter älterer Offizier schreibt uns:

Nicht lange mehr, und in Parlament und Presse taucht die alljährlich bei Beratung des Militäretats gestellte und noch nie zu allseitiger Befriedigung beantwortete Frage der kleinen Garnison wieder auf. Zwei Meinungen plagen mich aufeinander, die eine derer, die eine Vermehrung der sogenannten kleinen Garnisonen durchaus verlangen, während die Gegenseite eine solche Vermehrung verhindern will.

Die Freunde der kleinen Garnisonen sehen sich aus dem Sprechen der kleinen Städte und des platten Landes zusammen und vertreten mehr oder weniger Sonderinteressen. Die kleinen Städte wollen der engeren und engeren Heimat die nicht zu unterschätzende Einnahmequelle erschließen, die eine, wenn auch noch so kleine Garnison mit sich bringt.

Das platte Land, oder sagen wir genauer: die Vertreter des Bauerntums und unter ihnen wieder vornehmlich die „Distrikte“, möchten ihren Bodenenträgern und den Erzeugnissen ihrer Viehhäufigkeit in der Nähe Garnisonstädte einen regelmäßigen und gut bezahlten Absatz sichern. Sehr treffend hat vor einigen Jahren General v. Trochim, der selbst längere Jahre in einer kleinen Garnison des Rheins gestanden hat und die einschlägigen Verhältnisse aus eigener Erfahrung kennt, geschrieben, daß die Großgrundbesitzer im Osten es leid ist, ihren eigenen Fleisch und Gut dient in Berlin bei der Garbe oder sonst in großen Garnisonen bei geschlossenen Regimentern, wo es die Märieren der kleinen Garnison nur vom Harenlagen herkommt.

Aber aber diese Märieren aus eigener Erfahrung zu beurteilen weiß, der wird sich immer auf die Seite derer schlagen, die gegen eine Vermehrung der Militär-Standorte sind. Diese Gegner, deren starker Rückhalt in den Berliner maßgebenden Dienststellen liegt, urteilen aber keineswegs aus egoistischen Gesichtspunkten heraus, sondern ihnen liegt das Wohl und Wehe der Armee und vor allem Dinge ihrer Kriegstüchtigkeit und Kriegserfährtheit am Herzen. Darüber kann kein Zweifel herrschen, daß Truppen in kleinen Standorten es viel schwerer haben, sich auf die Höhe der Kriegstüchtigkeit zu erhalten als Regimente in großen Garnisonen. Es gehört ein gewisser Eifer, eine unüßliche Energie und ein selten elastischer Geist des Führers dazu, um seiner Truppe in Dismarkierungs-Standorten alle die Gefährlichkeiten durch Worte vor Augen zu zeichnen, die ihr in großen Standorten der von allen Truppenteilen benötigte Ersatzjährling tagtäglich zeigt. Das heißt es überaus mühsame Zusammenwirken der einzelnen Waffenteile im Gefecht ist unmöglich in einem Standort zu über, wo ein Bataillon, eine Schwadron oder eine Abteilung kümmerlich ihr militärisches Dasein fristet. Der ewige Kampf gegen rote, gelbe und weiße Fliegen wirkt schließlich ermüdend und geistlich und entschert auf die Dauer nicht einer gewissen Märierfähigkeit. Die Prüge und Naturere einer Gefechtsbildung gegen wirkliche Truppen kann durch den „marchierten Feind“ niemals erreicht werden, niemals auch für die Ausbildung gleich nützlich sein. Truppenübungsplatz und Wälder bieten den Truppen aus kleinen Standorten die einzige Gelegenheit, im größeren Truppenverbande im Verein mit anderen Waffengattungen zu stehen. Sie müssen sich aber dann erst anfragen, was den Kameraden aus großen Garnisonen die dortigen günstigen militärischen Verhältnisse noch selbst gelehrt haben.

Die Träger der Ausbildung sind die Offiziere. Ihr Los in den kleinen Garnisonen ist besonders hart. Der Soldat wird nach jeder dreiwöchiger Dienstzeit entlassen. Der Offizier aber ist in der Regel mehrere Jahre an den gleichen Standort gefesselt. Er muß nach des Dienstes Zeit und Höhe Abwechslung, Erholung und geistige Anregung finden können, um sich die nötige geistige Spannkraft zu erhalten. Er soll sich militärisch und allgemein wissenschaftlich weiterbilden. Es ist kein Zufall, daß der weitaus größere Teil aller zur Kriegsakademie kommandierten und in den Generalstab verlegten Offiziere aus großen Garnisonen stammt! Dort sind alle Vorbedingungen für reines wissenschaftliches und militärisches Arbeiten vorhanden. In der Kleinstadt fehlen sie und sind nicht einmal für Geld und gute Worte zu beschaffen. Gomanchem, der aus großen Standorten in die Kleinstadt verlegt wurde und der das meiste, auch dort sich durch tapferes Märieren auf der Höhe halten zu können, wurden in der ersten Zeit die ersten Monate des Kleinstadtlebens die Schwängen lahm.

Freilich kann man die kleinen Garnisonen nicht abschaffen. Das ist aus volkswirtschaftlichen Gründen, und an der Grenze zudem aus Gründen der Landesverteidigung, nicht möglich. Man sollte sie jedoch ebensowenig weiter vermehren, wie nicht ein und dieselbe Truppe auf ewig ihr Dasein in derselben kleinen Stadt vertrauen dürfte, was im überaus schwierig ist, als mit der Einrichtung des allgemeinen Garnisonwesens aus Österreich und Frankreich die rechten Wege gewiesen haben.

Liebesroman einer Schauspielerin.

h. Nürnberg, 11. Febr. (Privat-Telegramm.) Eine der beliebtesten Schauspielerinnen des hiesigen Stadttheaters, Fräulein Irene Götz, ist vorgestern abend nach kurzer Krankheit in einer hiesigen Privatheilanstalt gestorben. — Wie eine amtliche Mitteilung feststellt, ist die Künstlerin freiwillig aus dem Leben geschieden. Sie hatte in der Absicht, ihrem Leben ein Ende zu machen, große Mengen Morphium zu sich genommen. In einem hinterlassenen Briefe gibt die unglückliche Liebeskummer als Grund für ihre Tat an. Ungefähr zur gleichen Zeit nahm der Notariatspraktikant Dr. Faucher sich das Leben, indem er sich die Pulsadern durchschneidete. Gerüchte, die in der Stadt umgehen, wollen wissen, daß sein Tod mit der obengenannten Künstlerin im Zusammenhang steht.

Der Kampf um Sodeida.

Mailand, 11. Febr. Wie der „Corriere della Sera“ aus Konstantinopel meldet, ist Sodeida von den Arabern völlig ungenutzt, ihre Zahl beläuft sich auf über 50 000. Trotz aller optimistischen Mitteilungen des Kriegsministers ist die Lage dort sehr verzweifelt. Die Belagerten sind im Begriff, ihre letzten Patronen zu verschließen.

Mord und Selbstmord.

Paris, 11. Febr. In einer Weinstube bei Paris verjagten gestern abend zwei Männer, ihre Zechen mit falschem Geld zu bezahlen. Der Wirt ließ Polizisten kommen. Als der eine Beamte einen Zehnpfenniger festnehmen wollte, gab dieser einen Schuß auf den Beamten ab, welcher diesen tödete. Hierauf erschoss sich der Täter selbst. Sein Komplize ließ sich ruhig verhaften.

Aus dem französischen Senat.

Paris, 11. Febr. Der Senat nahm gestern mit großer Mehrheit den Beschluß an, in Frankreich die westeuropäische Zeit einzuführen. Ein Antrag des Senats des Generalvize, der dahin geht, die französische Zeit telegraphisch, mit Ausnahme für den internationalen Post-, Telegraphen- und Eisenbahndienst, wurde mit 213 gegen 78 Stimmen abgelehnt. Hierauf nahm der Senat auch den Gesetzentwurf an, welcher bereits die Billigung der Kammer gefunden hat und dahin lautet, die Herkunft der Champagnerweine zu garantieren.

Lord George.

Paris, 11. Febr. Trotz der im Umlauf befindlichen pessimistischen Gerüchte erklärt der Londoner Korrespondent des „Matin“, in der Lage zu sein, mitteilen zu können, daß der Minister Lord George wieder vollständig genesen sei. Sein Zustand liegt gegenwärtig sehr befriedigend und würde keinen Anlaß zu Besorgnis. Der Minister wird seine Tätigkeit bald wieder in vollem Umfange aufnehmen.

Die mexikanischen Wirren.

London, 11. Febr. „Central News“ melden aus Mexiko: Mitteilungen, welche von der Grenze des Staates Arizona hier eingetroffen sind, berichten, daß General Torres, Befehlshaber der mexikanischen Regierungstruppen, durch einen Schuß, welcher von einem seiner eigenen Soldaten abgegeben worden ist, schwer verletzt wurde. Die Kugel drang in den Hals ein. Der Zustand des Generals muß als besorgniserregend bezeichnet werden.

Preussische Klassenlotterie.

Berlin, 11. Februar. In der heutigenziehung der Preussischen Klassenlotterie wurden als Treffer gezogen: 10 000 Mark auf Nr. 183 024, 3000 Mark auf Nr. 138 777 und 1000 Mark auf Nr. 16 814.

Weißenfels, 11. Febr. Der Bau einer Ueberlandzentrale für den Kreis Weißenfels, Zeitz, Merseburg ist soweit gefördert, daß die Zentrale voraussichtlich im Laufe des Sommers gebaut und im Winter in Betrieb genommen wird.

Wien, 11. Febr. Baron Albert Amielm Rothschild, Chef des Bankhauses W. M. Rothschild, ist heute nach plötzlich am Herzschlag gestorben. Baron Rothschild ist am 29. Oktober 1844 geboren, hat also ein Alter von 66 Jahren erreicht.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die Vereinigung Hallescher Bankfirmen

gibt im heutigen Inseratenteil bekannt, dass sie Anmeldungen auf 4proz. Bayerisches Staats-Eisenbahn-Anleihen 300 000 Mark, unkündbar bis 1. Mai 1920, und 4proz. Allgemeines Staats-Anleihen 20 000 000 Mk., unkündbar bis 1. Mai 1920, am Dienstag, den 14. Februar 1911, zum Kurse von 101,50 Proz. zur Zeichnung aufliegende Anleihe entzogen und kostenfrei vernichtet.

Ernässigung der Preise für denaturierten Spiritus.

Die Spirituszentrale hat, wie das „B. T.“ meldet, eine allgemeine Herabsetzung der Preise für denaturierten Spiritus beschlossen, und zwar beträgt diese Ernässigung 2 Pfg. pro Liter. Spiritus mit 90 Proz. Alkohol kostet also in Zukunft nur noch 30 Pfg., solcher mit 95 Proz. nur noch 33 Pfg. Die Berliner Perisse standen bisher schon auf diesem Niveau.

Die Gewerkschaft „Bergmannsgenoss.“, Lehre, berichtet: Am 21. Januar konnten wir melden, dass unser Schacht die Teufe von 64 m erreicht hätte. Nachdem bis zu dieser Teufe der Schacht fertig ausgemauert und in Tibbingen gesetzt worden war, wurden die Abteufarbeiten wieder aufgenommen und in schnellem Tempo bis zur jetzigen Teufe von 91 m durchgeführt. Das in den letzten Metern durchteufte Gebirge besteht aus rotem Ton mit Gipschichten, welche uns am Freitag früh Wasserzulaufe brachten, die uns zwingen, das Abteufen zu unterbrechen. Die Arbeiten zum Einbau der für diesen Fall vorgesehenen und vorhandenen Pumpe sind sofort begonnen, um so rasch wie möglich das Abteufen wieder aufnehmen zu können.

Wagenpoststellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königl. Eisenbahndirektionen Erfurt Halle a. S. und Magdeburg und den anschließenden Privatbahnen sind am 13. Febr. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlensand, Koks, Pressenresten und Braunkohlensatz gestellt 668 (nicht gestellt) Wagen zu je 10 Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Leuna- und Zeitzpau-Finsteralder Bahn 3715 Wagen (nicht gestellt).

Kursbericht der Vereinigung Hallescher Bankfirmen.

Table with columns: Dividende für %, Zins-termin (Tage), Kursnotiz. Includes entries for Deutsche Fonds- u. Stadtanleihen, Pfandbriefe, Eisenbahn- u. Kleinbahn-Anleihen, Bergwerks-Anleihen, Anleihen industr. Gesellschaften, Bank-Aktionen, Industrie-Aktionen.

G. H. Fischer, Bankgeschäft, Halle S., Königsstr. 2. An- u. Verkauf von Wertpapieren. — Stahlkammer.

Letzte Nachrichten.

v. Kiderlen-Wächter über die Stellung Deutschlands.

(„Enthüllungen“ des „Matin“.)

W. Paris, 11. Febr. „Matin“ will aus Berlin erfahren haben, daß Staatssekretär von Kiderlen-Wächter in der Budgetkommission des Reichstags eine sehr pessimistische Rede über die gegenwärtige Weltlage, mit besonderer Beziehung auf die Stellung Deutschlands gehalten habe. Der Staatssekretär hätte dabei erwähnt, daß die deutschen Diplomaten unlängst in die Lage kamen, gelegentlich eines besonderen Falles, eine sehr ernste Sprache zu führen. Auch habe Herr von Kiderlen-Wächter die Sozialdemokraten aufgefordert, sich gegenüber dem Zaren Nikolaus minder ausfällig zu zeigen, da die Freundschaft des Zaren für Deutschland besonders wertvoll sei.



Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche aus Hott, Bendenhorst, Kesslum, Mann...

Bekanntmachung.

Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche aus Gingen, Grohlfen und Schallsteden...

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der verfallenen, bei dem unterzeichneten Lehramt im Monat November 1909 verfallenen und erneuerten Pänder...

Bekanntmachung.

Nach einem Erlaße des Ministers für Handel und Gewerbe können zum Besuche der hiesigen staatlich-jüdischen Handels- und Gewerbeschule für Mädchen staatliche Stipendien gewährt werden...

Bekanntmachung.

Wir bringen wiederholt zur öffentlichen Kenntnis, daß dem Bureau V. M. W. Osthaus, 19 11, die Anmeldung von Verbindungen die Einkommensteuerbetriebe anzuzeigen ist...

Bekanntmachung.

Staatlich-jüdische Handels- und Gewerbeschule für Mädchen in der Mittelstraße. Der Unterricht beginnt im Sommerhalbjahr am 20. April 1911.

Bekanntmachung.

I. Abteilung: Praktische Lehrfächer. a) Handelsbuchführung, b) Buchführung, c) Schreiblehre...

Bekanntmachung.

III. Abteilung: Allgemeinbildende Fächer. Deutsch, Bürgerkunde, Literatur, Französisch, Englisch, Rechnen, Geographie und Naturkunde...

Bekanntmachung.

50. März an der Schulbehörde zu richten. Bei der Anmeldung werden 5 Mk. Einschreibgebühren erhoben...

Verdingung. Die Ausfuhr der Erd-, Kies-, Sand-, Geröll-, Schluff-, Lehm- und Tonarbeiten zur Herstellung von 2 Eisenbahnbrücken für 2 mittlere Brücke...

Die Herstellung von Maurerarbeiten zu den Tunnelanlagen auf Sandberg... Zeitlich 70 Werktage. Die Bedingungenunterlagen liegen im Amtsstüber des Bauwerks...

Abbruch. Wegen Räumen des Platzes sind 50 Glas- u. Füllgläser, 20 Flügeltüren, passend als Haustür...

Wollen Sie Möbel auf Kredit kaufen. Sie sich nur an das Waren- und Möbel-Kredithaus Eichmann & Co. In größter Auswahl empfohlen...

4% Bayerische Staats-Eisenbahn-Anleihen. Mk. 30 000 000.— unkündbar bis 1. Mai 1920. 4% Allgemeines Staats-Anleihen. Mk. 20 000 000.— unkündbar bis 1. Mai 1920. Vereinigung Hallescher Bankfirmen. D. H. Apelt & Sohn, B. J. Baer, Bank für Handel und Industrie Fil. Halle a. S., G. H. Fischer, Frenkel & Poetsch, Friedmann & Co., Friedmann & Weinstock...

Gratisaustausch. geschäftlicher Ideen aller Art für Bureau. Keine Provision, nur direkte Vermittlung. W. Winter, Frankfurt a. M. 25, 17399 Humboldtstr. 33. p.

Halle a. S., Anhalterstr. 9b. (Ecke Magdeburgerstrasse, am Parkplatz) als Spezialarzt für Magen-Darm- und Stoffwechselkrankheiten niederrheinsch und zugleich die von Herrn Dr. med. Kutz aus Gesundheitsrücksichten ausgeübte Praxis mitübernommen. Dr. med. Hans Brennecke, Halle a. S., ehemaliger Assistent des Geh. Medialrates Prof. Dr. Unverricht (Magdeburg) und Prof. Dr. J. Bons (Berlin)...

Unterricht. Städtische Oberrealschule zu Eisleben. Die lateste Oberrealschule gewährt die beste Vorbereitung für den Kaufmannstand und alle gewerblichen Berufe. Nachlässig. Besuch Berechtigung für den ein. Dienst, nach neun-jährigen für das Studium an Hochschulen und Akademien. Aufnahmeprüfung am 20. IV. e. S. Uhr. Dr. Müller, Direktor.

Haut-Bleich. Beste „Chlorox“ bleicht Schmutz und bündet sich weiß. Wirksam erprobt. Unschädliche Salze gegen alle Hautkrankheiten. Verleiher, gelbe Flecke, Mit ausblühender Hauterkrankungen, Besondere Schilddrüse, Bismut, Borax, Salpater, Eisen, Kupfer, Zinn, Zink, Natrium, Kalium, Ammonium, Calcium, Magnesium, Aluminium, Silicium, Zink, Kupfer, Eisen, Natrium, Kalium, Ammonium, Calcium, Magnesium, Aluminium, Silicium...

Elektrolen (Wappenstein) für die Herstellung von elektrischen Licht- und Kraftanlagen. Halle a. S., Am Markt 243. Seifens.

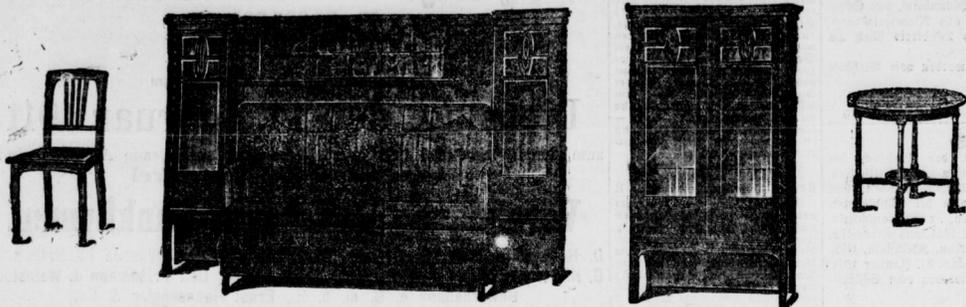
Kaufm., landw. u. gewerbli. Buchführung, Stenographie, Maschinenschriften etc. kämkt. Kontorführer Lehr. Herren u. Damen gründlich. Böcher-Carl Gieseguths, Revisor Halle a. S., Sternstr. 13. Halle a. S., Fernruf 1013. — Pension. — Prospekt gratis. — Bureau für Bücherrev. Ordnen u. Führen. Halle a. S., Sternstr. 13.

Wohnungsversteigerung. Donnerstag, den 16. Februar d. J., nachmittags 2 Uhr, verleiher ich hierdurch in den „Kaufmännlich“ Gr. Ulrichstr. 61, dort, vorher dort eingetieft: einen größeren Boden neue elche Keller Teppiche nie folgt: 1 große Gemmaplan, vordere für Eichen, Terrass und 3 m lang. 2 große Durchgangsküche beim. Brücken, ca. 2 1/2-3 m lang. 2 Durchgangsküche beim. Brücken, ca. 2 30 bis 3 m lang. 3 Gemmaplan, ca. 1 40-1 60 m lang. 4 Gemmaplan, ca. 2 m breit, 3 20 m lang. 5 Händelchen für jedes Zimmer passend. 6 Boden, ca. 1 00 m lang. 7 kleine Gemmaplan für die Wanddecorations öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung. Die Versteigerung endet bestimmt halt. Ziehstopf, Gerichtsvolklicher in Halle a. S.

Handelskurse. Zu den Anfang April beginnenden Osterkursen, d. Ausbildung für d. kaufm. Praxis betreffend, werden schon jetzt Anmeldungen entgegengenommen. „Praktika“ Halle a. S., Geistesstr. 29, 1. Baer's Handels-Fach-Schule.

Möbelmagazin Hallescher Tischlermeister,

Telephon 659. nur Gr. Ulrichstrasse 50. Halle a. S. neben den Kaisersälen. E. G. m. b. H.
Grösste und preiswerte Ausstellung bürgerlicher Wohnungs-Einrichtungen.



Dieser Wohn-Salon kostet in dunkel amerik. Nussb. mit 2 Sesseln und 2 Polsterstühlen M. 650.—
Unser neuester Katalog ist erschienen und wird Interessenten auf Wunsch gern kostenlos zugesandt.

Künstliche Zähne

von 1.50 Mark an.
Garantie für Haltbarkeit, Umarbeitung, schlechtes Gebisse von 1 Mark an, Reparatur zerbrochener Gebisse von 1 Mark an.
Schmerzloses Plombieren von 1 Mark an.
Soweit möglich **schmerzlos** Zahnziehen.
1.00 Mark und 1.50 Mark.
Amerikanische Zahnpraxis „Britannia“
Leipzigerstr. 86, Eing. Gr. Brauhausstr.
Teilzahlung Woche 1 Mk. Krankenkassen Rabatt.

Bruchleidende

Die größte Erleichterung, bei Garantie vollständiger Zurückhaltung, bietet mein seit 1894 sich glänzend bewährtes, Tag und Nacht tragbares **Bruchband** Extrabequem ohne Feder, eigenes Fabrikat. Schlechte Besenstiel, Seils- u. Borstfäden, Gerbenqualen, Gummiriempfe, Befestigungen nach Wunsch werden angenommen in Halle Freitag, 17. Febr., 11-5 Uhr und Sonnabend, 18. Febr., 9-4 Uhr im Hotel Stadt Bernburg, Brandestraße.
Bruchb. Spez. L. Bogisch, Stuttgart, Schwabstr. Nr. 35a.

Künstliche Zähne

Plomben Stütz-zähne Reparaturen etc.
Willy Muder — am Leipziger Turm
Neue Promenade 16, I., Ecke Leipzigerstr.
Zahlreiche Anerkennungen, Teilzahlung. Telefon 3483.

Sonder-Angebot

gültig bis Ende Februar.
Farbige **Blusen** werden tadellos chemisch gereinigt und gebügelt zum Preise von nur **95 Pf.**
Wäscherei Galgenberg
Bernstr. 555.
Wergelbergstr. 4, Gr. Steinstr. 56, Zeimweg 25, Schmeerstr. 6, Rathausstr. 6, Geißstr. 86.

Salons

in Mahagoni, Birken, Eichenbaum und Aufbaum in feiner schöner Ausführung empfiehlt
G. Schabbe, Kunstschleifer, Alter Markt 1.
— Sehr große Auswahl — Transport nach allen Orten Deutschlands frei.
Belichtung sehr gut.
Goldschränke Kassetten spottbill. Abgabe. Preisliste umsonst.
H. F. Steinbach, Mühlhausenerstr. 11.
Perifransen für Tisch- und Hängelampen.
C. F. Ritter, Leipzigerstrasse 90.

Otto Neitsch & Küper, Halle (Saale).

Transportanlagen mit höchstem Nutzeffekt.
Ältestes, erfahrenstes Geschäft der Branche, 33-jährige Fabrikations-Praxis. Höchste Auszeichnungen, goldene Medaille.
Durchweg eigene Originalkonstruktionen.
Gleiseilbahnen Wagen auf Schienen laufend, vom endlosen Seil bewegt. Kettenbahnen, Feld-, Forst-, Gruben- und Fabrikbahnen, Bremsbahnen, Hängebahnen, für mechanischen und Handbetrieb, Aufzug- und Niederlass-Vorrichtungen, senkrecht und auf geneigter Ebene.
Sail Elevatoren
Tuchtransporteure
Bekohlungsanlagen
Rangierseilbahnen
Kran, Winden
Handfuhrgeräte
Transportmotoren
Beschreibungen, Proj.-Skizzen.
Kostensanschläge gratis.

Schmerzlos



gezogen!
Speziell für Nervöse zu empfehlen.
Fast gänzlich schmerzloses Zahnziehen 1.— Mk.
Mit Kautschukplatte unbeschadet unter Garantie für guten Sitz und Brauchbarkeit.
Zahne 180 M
Reform Zahnpraxis Carl Rudolph
Deutschlands größtes zahntechnisches Unternehmen.
Abteilung Halle, Steinweg 45.
20 Filialen Deutschlands.

Billigste Bezugsquelle

für **neue Möbel.**
Wohnungs-Einrichtung von 150—5000 M. in nur guter Ausführung.
Einzelmöbel in allen Holz- und Stilarten.
Friedrich Peileke, Möbelmagazin.
Gegr. 1883.
Telephon 2450. Geißeistr. 26.

Erich Heine

Goldschmied
gr. Ulrichstr. 35, Eckhaus d. alt. Promenade.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.
Schmale, hohe Trauringe in 333/090 555/000 900/000 Gold.

Die Töchter des Erfinders.



Engros-Lager und Verkauf:
Herm. Müller, Halle a. S., Schmeerstrasse 7/8.
Sämtliche Friseur-Utensilien.

Uhlmann's

Peru Tannin-Wasser
Schutzmarke:
„Die Töchter d. Erfinders.“
Vorzüglichstes Mittel bei Schuppen, Haaransfall und Haarspalte. Seit 23 Jahren glänzend bewährt. Aerztlich empfohlen. 1000 Anerkennungs-schreiben. Man benutze es in den fetthaltigen oder in der fettreichen Anfertigung, je nach dem natürlichen Fettgehalte des Haares. Zu haben in jedem besseren Friseur-, Drogen- und Parfümeriegeschäft sowie Apotheken. Flasche 2 Mark. Doppelflasche 3.75 Mk.

gleichmässiges, reines Futter.

Landwirte
flütert daher mit
„AXA“
reinstes aller Futtermittel, doppelte Masterfolge.
Zu beziehen durch jede Genossenschaft oder bessere Futtermittelgeschäfte.

Rauchern

empfehle 2 Sorten hoch. Sumatra-Felix-Zigarren, reguläre 8 Pennig - Qualitäten so lange der Vorrat reicht, für **Mk. 5.80 p. 100 Stück** in rohen Kisten.
J. L. Heise, Händelstr. 38. Fernruf 2963.
Bitte meine Schaufenster zu besichtigen.

Gesangbücher

einfache u. elegante Einbände
Herm. Köhler, Gr. Steinstr. 15.

Ofen-Reinigen,

Reparaturen, Umsetzen.
C. Böhme, Schmeerstr. 6, Tel. 2393.
Seldenvolle, nicht einwirkend, nicht ätzend.
H. Schneeweiß, Gr. Steinstr. 52.

Schwache Nerven

härten Sie durch **Lecithin** Nervenahrung.
Bäuer und Kräftigungsmittel für Nervenaffektionen zur Stärkung der Nerven, zur Hebung des Allgemeinbefindens, appetitanregend.
Karton Mk. 2.50.
Drogerie Max Räder, zur Naundorferstr. 2.
Waschgefäße, dauerhaft u. billig, größte Auswahl.
Bücherei Schillerhof 1, Markt 5, Markt. Gegr. 1878.

Familien-Nachrichten.

Gesternabend entschlief sanft nach vollendetem 79. Lebensjahre meine liebe Mutter, unsere gute Schwieger-, Grossmutter und Tante

Henriette Schumann

geb. Winter.
Mit der Bitte um stilles Beileid zeigen dies nur hierdurch an namens der trauernden Hinterbliebenen
Otto Schumann und Frau.
Halle a. S., den 11. Februar 1911.
Rudolf Haymstr. 32 I.

Für die uns bei dem Heimgang meines lieben Bruders, unseres guten Onkels und Schwagers,

des Geheimen Kommerzienrats Ludwig Bethcke,

zum Ausdruck gebrachte freundliche Anteilnahme sprechen wir unseren allerherzlichsten Dank aus.

Halle a. S., im Februar 1911.
Im Namen der Leidtragenden
Marie Bethcke, Karl Pank, Dr. Heinrich Lehmann.